

**Zeitschrift:** Die Eisenbahn = Le chemin de fer  
**Herausgeber:** A. Waldner  
**Band:** 8/9 (1878)  
**Heft:** 3

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die beiden Locomotiven wurden an einen Extrazug gekuppelt, welcher die Angestellten und die betreffenden Arbeiter nach Detroit führte. Beide machten 70 englische Meilen, ohne dass ein Lager warm lief und gingen so ruhig, als ob sie schon Monate lang im Betrieb gewesen wären. Der Gewinner, Walter J. Edington war in Northumberland, Ontario, 12 Meilen nördlich von Coburg geboren und machte seine Lehrzeit in der Coburg-Giesserei unter Mr. James Davison, Sohn des gegenwärtigen Bankdirectors der schottischen Bank in Edinburgh durch, und wenn wir richtig informirt sind, ist Mr. Stewart ebenfalls ein Canadier und von Montreal gebürtig. D. Z.

**Kunstgewerbliche Ausstellung.** Eine solche wird für das Jahr 1879 in Leipzig in Aussicht genommen. Die Gemeinnützige Gesellschaft daselbst hat, wie der soeben ausgegebene Jahresbericht der Leipziger Handelskammer mittheilt, zunächst ein Comite gebildet und verfolgt die Absicht, sich sachlich auf die Erzeugnisse der in das Gebiet der Kunstdustrie gehörenden Gewerbszweige, räumlich auf Sachsen und Thüringen zu beschränken. Nach dem Vorgang Münchens soll eine besondere Abtheilung für ältere kunstgewerbliche Arbeiten eingerichtet werden.

\* \* \*

#### Schweizerischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

C I R C U L A R

des Central-Comités an die Sections-Vorstände des schweiz. Ingenieur- und Architecten-Vereins.

P. P.

In Anwendung von § 18 unserer Vereins-Statuten, beeindruckt sich das Central-Comité, Sie einzuladen, die Delegirten Ihrer Section zu einer am 3. Februar Vormittags 10 1/2 Uhr im Gasthaus zu Webern in Bern stattfindenden Delegirtenversammlung abzuordnen. Die Reichhaltigkeit und Wichtigkeit der unten folgenden Tractanden lässt erwarten, dass die Versammlung recht zahlreich besucht werde.

Tractanden:

1. Berichterstattung über die Pariser Weltausstellung.
2. Kunstgewerbe.
3. Beziehungen zur „Eisenbahn“.
4. Petition des Vereins ehemaliger Polytechniker an den hohen Bundesrat betreffend die Reorganisation der polytechnischen Schule.
5. Eisenzölle.

Betreffend diese Tractanden sehen wir uns noch zu einigen Bemerkungen veranlasst:

Ad 2. Kunstgewerbe. — Die Generalversammlung hat, auf den Antrag des Herrn Architect Segesser in Luzern, die Frage der Hebung und Förderung der Gewerbe und Kunstgewerbe, durch Anlage von Gewerbemuseen und Kunstgewerbeschulen erheblich erklär und beschlossen:

„Das Central-Comité soll unter Beiziehung der ihm passenden Persönlichkeiten detaillierte Massnahmen zur Verwirklichung einer nachhaltigen Hebung unserer Gewerbe berathen und eventuell durchführen, und über die Angelegenheit an die nächste Generalversammlung Bericht einbringen.“

Mit Bezug auf die Art der Ausführung dieser Beschlüsse, ist das Central-Comité der Ansicht, es dürfte zweckmäßig sein, die ganze Angelegenheit zur Prüfung und bestimmten Antragstellung an eine besondere von der Delegirten-Versammlung zu bestellende Commission zu weisen.

Wir möchten Sie deshalb ersuchen bei der Wahl der Delegirten hierauf thunliche Rücksicht zu nehmen, um so mehr als, im Falle einer Zustimmung zu unseren Anschauungen, zu wünschen ist, dass diese Commission ihre Präliminar-Verhandlung schon in Bern bei Anlass der Delegirten-Versammlung einleiten möchte.

Ad 4. Petition des Vereins ehemaliger Studirender des eidgenössischen Polytechnikums, über die Reorganisation der polytechnischen Schule.

Der Vorstand des genannten Vereines hat durch sein Präsidium den Wunsch aussprechen lassen, es möchte der schweizerische Ingenieur- und Architecten-Verein sich ebenfalls mit dieser Angelegenheit beschäftigen und sich mit dem in Frage stehenden Vorgange einverstanden erklären, wodurch ohne Zweifel der Sache selbst ein wesentlicher Dienst geleistet würde:

Ueber die Angelegenheit, welche gewiss unsere lebhafteste Beteiligung verdient, wird Herr Nationalrath Dietler, Vorstandmitglied der genannten Gesellschaft, durch ein Referat die nötigen Aufschlüsse ertheilen.

Mit collegialischem Grusse zeichnen

Zürich, 16. Januar 1878.

*Namens des Central-Comités:*

Der Präsident:

**A. Bürkli-Ziegler**, Ingenieur.

Der Secretär:

**A. Geiser**, Architect.

#### Anzahl der Delegirten entsprechend der jetzigen Mitgliederzahl.

Aargau	5 Delegirte	Neuenburg	3 Delegirte
Basel	6 ,	Solothurn	3 "
Bern	6 ,	St. Gallen	3 "
Genf	5 ,	Waadt	7 "
Graubünden	2 ,	Winterthur	4 "
Luzern	3 ,	Zürich	14 "
	*	*	*

#### Circular.

In dem Programm der vom schweizerischen Ingenieur- und Architecten-Verein veranstalteten *Darstellung des schweizerischen Bauwesens an der Pariser Ausstellung* war von Anfang an eine Darstellung der schweizerischen Baumaterialien aufgenommen. Die im Architectur- und Ingenieurwesen ausgestellten Pläne erhalten erst dann für den Sachkenner den wahren Werth, wenn er sich genaue Rechenschaft darüber geben kann, mit welchem Material gearbeitet wird, und wie solches die gewählten Formen und Constructionen begründet.

Demgemäß sollen in den für die Planausstellung bestimmten Localen Musterstücke der hauptsächlichsten in der Schweiz gewonnenen oder hier zur Verwendung kommenden auswärtigen Baumaterialien mit Angabe der Widerstandsfähigkeit, des Preises etc. aufgestellt und diese Angaben in einem Catalog gesammelt werden.

Das Centralcomité ist nun der Ueberzeugung, dass dieser Theil der Ausstellung gerade durch diese Zusammenstellung und die Versuche, die dafür nötig sind, den grössten Werth erhalten und den Zweck, der schon vor mehr als 10 Jahren mit der Baumaterialausstellung in Olten beabsichtigt war, zur vollen Ausführung bringe.

Durch die Vergleichung des Preises und die Widerstandsfähigkeit der verschiedenen Steinsorten und deren öffentliche Mittheilung soll allen Bautechnikern das Mittel zur Wahl des passendsten Materials für jede Baute an die Hand gegeben werden, anderseits wird dadurch den Steinlieferanten Gelegenheit gegeben, die Eigenschaften ihrer Lieferungen zur allgemeinen Kenntniss zu bringen.

Wenn wir beobachten, dass sich letzter Zeit die Steine aus Südfrankreich bis nach Zürich ein Absatzgebiet erobert haben, so wird unsere Landesindustrie die jetzt gebotene Gelegenheit nicht unbunzt lassen, sich in genauen Zahlen mit diesem fremden Material zu messen und die guten Eigenschaften der einheimischen Gesteinssorten geltend zu machen.

Unsere Aufgabe wird uns dadurch ermöglicht, dass die mit Bewilligung des hohen schweizerischen Schulrathes durch die Section Zürich aufgestellte Festigkeitsmaschine des eidgenössischen Polytechnikums für Versuche zu unserer Disposition steht und wir also volle Gelegenheit haben an die seinerzeit durch Hrn. Professor Culmann in Olten angestellten werthvollen Versuche anzu-

knüpfen und gemäss dem allgemein gefühlten Wunsch die Resultate zur allgemeinen Kenntniss unserer Techniker zu bringen.

Wenn wir also ebenso sehr, ja noch mehr, für unser Land selbst als für die Pariser Ausstellung arbeiten, so soll dem entsprechend neben der vorübergehenden Ausstellung in Paris eine bleibende im schweizerischen Polytechnikum veranstaltet werden und erbitten wir uns das nötige Material sogleich für diese beiden Ausstellungen.

Wir beabsichtigen die Materialien in der Form der zu den Proben auf der Festigkeitsmaschine nötigen Würfel von einem Decimeter Seitenlänge, zur Anschauung zu bringen, begleitet von den zur Darstellung der wichtigsten Gesteinarten nötigen Handstücke, welch letztere wir selbst auswählen werden. In dem zugehörigen gedruckten und zum öffentlichen Verkauf zu bringenden Verzeichniss wird enthalten sein:

1. Die Lage des Bruches.
2. Name des Eigenthümers.
3. Petrographische Bezeichnung des Materials.
4. Geologische Bezeichnung.
5. Specifisches Gewicht.
6. Widerstandsfähigkeit gegen ein Zerdrücken.
7. Preis per Cubikmeter zur nächsten Eisenbahnstation geliefert, je für die verschiedenen Bearbeitungsweisen.
8. Besondere Bemerkungen.

Die Angaben 1, 2, 7 und 8 erbitten wir uns von den Ausstellern, die Bestimmungen 3 und 4 wird Herr Professor A. Heim zu machen die Gefälligkeit haben, während die Proben 5 und 6 durch uns veranstaltet werden.

Leider sind die ökonomischen Mittel unseres Vereins durch die veranstaltete Ausstellung auf so weite Zeit hinaus in Anspruch genommen und die Unterstützungen, welche wir von anderer Seite finden, verhältnissmässig so gering, dass wir bei dieser speciellen Abtheilung die Aussteller für die Kosten der Probe und den Druck des Cataloges mit in Anspruch nehmen müssen, indem wir die Berechtigung zur Aufnahme der Adresse der Lieferanten in den Catalog an einen Beitrag von 10 Fr. knüpfen. Wir hoffen, dass dieser im Vergleich zu dem gebotenen Vortheil kleine Betrag keinen Lieferanten abhalten wird uns Proben seines Materials zu schicken.

Wir bitten um frankirte Zusendung nachstehender Gegenstände an die Adresse: „Central-Comité des schweizerischen Ingenieur- und Architecten-Vereins, Wasserwerk der Stadt Zürich im Letten“:

1. 5 regelmässig und genau bearbeitete Würfel von 1 Decimeter Seitenlänge, wovon
  - 1 zur Ausstellung nach Paris,
  - 1 " " ins Polytechnikum,
  - 3 " Festigkeitsprobe.
2. Genaue Angabe der Namen der Eigenthümer oder Lieferanten.
3. Genaue Bezeichnung der Lage des Bruches.
4. Preisverzeichniss pro Cubikmeter franco auf den Bahnwagen der nächsten Eisenbahnstation geliefert, je für die verschiedene Bearbeitung.
5. Bezeichnung der hauptsächlichsten Lieferungen, welche schon gemacht wurden, und allfällige weitere Bemerkungen.
6. Erklärung betreffend den verlangten Beitrag.

Backsteine und Cementwürfel, letztere mit genauer Angabe der Zeit der Anfertigung, sowie Mischungsverhältnisse, nehmen wir ebenfalls gerne entgegen.

Wir erbitten uns diese Zusendung möglichst bald, spätestens bis zum 9. Februar d. J.

Mit Rücksicht auf den grossen Nutzen, welchen diese Zusammenstellung für unser schweizerisches Bauwesen haben sollte, hoffen wir auf eine recht allgemeine Beteiligung der sämmt-

lichen Steinlieferanten und Steinbruchbesitzer, wie unserer Fachgenossen überhaupt.

Zürich, den 15. Januar 1878.

Im Auftrage des Central-Comités des schweizerischen Ingenieur- und Architecten-Vereins:

Der Präsident:

**A. Bürkli-Ziegler**, Ingenieur.

Der Actuar:

**A. Geiser**, Architect.

\* \*

### Vereinsnachrichten.

#### Bernischer Ingenieur- und Architecten-Verein.

Sitzung vom 11. Januar 1878.

Tractanden: Wahlen:

Als Präsident wurde gewählt: Herr K. v. Linden, Ingenieur.

„ Secretär und Cassier G. A. Anselmier, "

„ fernere Comitémitglieder Thormann "

„ Mor. Probst "

„ Fr. Hirsbrunner, Architect.

\* \*

### Chronik.

#### Eisenbahnen.

*Gotthardtunnel.* Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 16,9 m, Airolo 14,5 m, Total 31,4 m, mithin durchschnittlich per Tag 4,5 m.

\* \*

### Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

#### Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3	Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gartsherrie	75,00	68,10	Gute Marken wie:			
Coltness	81,25	69,35	Clarence, Newport etc. 55,60	53,10	50,60	
Shotts Bessemer	86,85	—	f. a. b. in Tees			
f. a. b. Glasgow			South Wales			
Westküste	No. 1	No. 2	Kalt Wind Eisen			
Glengarnock	72,50	65,60	im Werk			
Eglinton	66,25	63,10				
f. a. b. Ardrossan						
Ostküste	No. 1	No. 2				
Kinnel	66,85	63,75	Zur Reduction der Preise wurde nicht			
Almond	67,85	63,75	der Tagescours, sondern 1 Sch. zu			
f. a. b. im Forth			Fr. 1,25 angenommen.			

#### Gewalztes Eisen.

South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	150,00 — 175,00	140,60 — 150,00
„ best	206,25 — 212,50	153,10 — 162,50
„ best-best	212,50 — 228,10	178,10 — 187,50
Blech No. 1—20	200,00 — 218,75	157,50 — 200,00
„ 21—24	212,50 — 231,25	— —
„ 25—27	250,00 — 268,75	— —
Bandseisen	175,00 — 200,00	— —
Schienen 30 Kil. und mehr	140,60 — 150,00	143,75 — 150,00
franco Birmingham	im Werk	im Werk

\* \*

### Stellenvermittlung

für die Mitglieder der

Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Sämmliche Correspondenzen sind an den Chef der Stellenvermittlungs-Commission H. Paaur, Ingenieur, Bahnhofstrasse, Münzplatz, Nr. 4, Zürich, einzusenden.

#### Offene Stellen.

Ein Ingenieur zur Aufsicht über Instandhaltung der Werkstätten und Maschinen in ein Eisenwerk in Elsass-Lothringen (128).

Ein Maschinenzeichner, im Bau von Locomotiven, auch kleineren von Secundärbahnen bewandert, nach Süddeutschland (133).

#### Stellen suchende Mitglieder.

Maschineningenieure, für Turbinen, Appretur und Färberei-Maschinen (25).

„ für Spinnerei, Weberei, Eisenhüttenwesen, englische

und französische Correspondenz (366).

Eisenbahningenenieure früher beim Bahnbau (847, 856).

Ingenieure für Civilbau (255, 710).

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.